

Milch, Butter und Käse.¹⁹⁷ Dies ist zum Teil auf den erhöhten Kuhbestand, zum Teil auf die verbesserte Milchleistung des Viehs zurückzuführen.

Alp w i r t s c h a f t ¹⁹⁸

Von grosser Bedeutung für die Tierhaltung, besonders die Rindviehhaltung in Liechtenstein war seit jeher das grösstenteils östlich der Rätikonkette gelegene Gebirgsland mit seinen ausgedehnten Alpweiden. Die Fläche der liechtensteinischen Alpen setzte sich nach dem Katasterstand von 1900 wie folgt zusammen:¹⁹⁹

Name und Besitzer der Alpen	Alpweiden Kl.	Alpwälder Kl.
Kleinsteg, Triesenberg	198'855	155'156
Großsteg, Triesenberg	149'630	264'079
Silum, Triesenberg	102'598	4'500
Malbun, Triesenberg	636'860	6'201
Bergle, Triesenberg	103'556	117'353
Bargella, Triesenberg	523'309	98'671
Garsella, Triesenberg	531'618	343'095
Äple, Triesenberg	331'845	59'302
Sücka, Triesenberg	238'869	114'553
Sareis, Triesenberg	695'092	—
Gaflei, Privatalpe	62'993	7'665
Lawena, Triesen	1'381'214	—
Ochsenalp Wang, Triesen	202'496	—
Valüna, Triesen	1'169'968	60'694
Guschg, Stachler, Schaan	740'796	253'067
Gritsch, Schaan	579'379	—
Mittleres Valorsch, Schaan	211'029	167'943
Vorderes Valorsch, Schaan	196'503	135'654
Malbun und Hahnsenspiel, Vaduz	802,652	2'908
Hinteres Valorsch, Vaduz	232'184	—

197 Siehe Anhang Nr. 60: Gesamtergebnis der liechtensteinischen Dorf- und Alpenseenereien 1891 – 1918.

198 Die Darstellung dieses so wichtigen Teils der Tierhaltung kann etwas knapper gehalten werden, da das liechtensteinische Alpwesen bereits weitgehend untersucht worden ist: Hippolit von Klenze, Die Alpwirtschaft im Fürstentum Liechtenstein, Stuttgart 1879. — David Beck, Alpwirtschaft und Alpbrauch in Liechtenstein. In: Schweizer Volkskunde, 45. Jg. (1955), S. 33 – 40. Die umfangreiche Untersuchung von Richard Weiss (Das Alpwesen Graubündens, Zürich 1941) hat auch für Liechtenstein ihre Bedeutung, befasst sie sich doch mit Verhältnissen, die den liechtensteinischen sehr verwandt sind.

199 MLV Nr. 11, Nov. 1900. «Flächen-Tabelle der liechtensteinischen Alpen.»